

1200 turnende Kinder in Saanen

Total rund 1200 Kinder turnten am Wochenende vom 25. und August an den Oberländischen Jugendturntagen (OJT) in Saanen-Gstaad. Die Motivation bei den Kindern und beim Veranstalter war gross.

«Eis, zwöi, Domino, Matte gwinnt sowieso», schrien die Kinder am Rand des abgesteckten Rasenplatzes in Saanen. Sie feuerten ihre Mannschaft an, die zur Pendelstafette startete. Schon bald wurden sie von den anderen Vereinen aus dem Berner Oberland übertönt, die ihrerseits die eigene Mannschaft anfeuerten und so die Sportanlage in einen Hexenkessel verwandelten. Die Pendelstafette galt als einer der Höhepunkte der zwei Jugendturntage (je 600 Kinder), an welche die Turnvereine aus dem ganzen Berner Oberland ins Saanenland pilgerten, um sich im freundschaftlichen Wettkampf zu messen. Am Samstag wurden die Einzelwettkämpfe ausgetragen, am Sonntag folgte der Vereinswettkampf.

«Zieht die Jacke an»

Nach dem Hitzesommer kühlte es auf das Jugendturntag-Wochenende hin empfindlich ab. Und so hörte man die Betreuungspersonen da und dort zu den Kindern sagen: «Zieht die Jacke an!» Trotzdem hielt sich das Wetter besser als angekündigt, am Samstagmorgen blieb es trocken und am Nachmittag ging nur ein leichter Regen nieder. Am Sonntag präsentierte sich das Saanenland im schönsten Sonnenschein. Das freute alle, denn die meisten Wettkämpfe fanden draussen statt. Statt Regenschirm und Jacke wurde am Sonntagnachmittag das Eisschlecken aktuell und die Schlange vor dem Glacestand lang.

Saanen-Gstaad mit 96 Kindern am Start

Der organisierende Turnverein Saanen-Gstaad stellte dieses Jahr für den Vereinswettkampf am meisten Kinder. Fast 100 Kinder kämpften dafür, dass ihr Turnverein am Sonntag auf dem Podest stand. Jugitag-Sieger wurde der TV Matten in der Stärkeklasse 1. In der Pendelstafette, die am Nachmittag stattfand, sprintete der TV Saanen-Gstaad sowohl in der Kategorie A als auch in der Kategorie B zu Gold. «Das ist besonders beeindruckend, weil ganz unterschiedliche Kinder, kleine und grosse, dicke und dünne zusammen das Beste geben», sagt eine begeisterte Leiterin.

Positives Fazit

«Der Anlass hat gezeigt, dass wir viel Erfahrung im Organisieren von Anlässen haben», resümiert Bernhard Würsten, Co-Präsident vom OK OJT. Alles sei wie am Schnürchen gelaufen, weil alle auf dem richtigen Posten gewesen seien. «Wir hatten ein OK, in dem sich Jüngere und Ältere ergänzt haben. Jeder war auf dem richtigen Platz», betont Barbara Kernen, Co-Präsidentin. Die Organisation eines Anlasses sei zwar aufwendig, aber es stärke auch das Vereinsleben. «Mit den Jugendturntagen können wir auch zeigen, dass unser Verein jung und aktiv ist.» Ein weiterer Aspekt sei, dass die helfenden Kinder und Erwachsenen dadurch realisierten, welchen Aufwand das Organisieren bedeute. «Dadurch schätzen sie es vielleicht vielleicht mehr, wenn sie an anderen Turnanlässen mitmachen.» Das Budget belief sich auf 85 000 Franken und wird zum grossen Teil durch Sponsoring, aber auch durch das Startgeld getragen.

Unfallfrei

Das OK ist dankbar, dass der Anlass weitgehend unfallfrei vonstattenging. «Uns war es wichtig, dass wir einen Einzel- und einen Vereinswettkampf anbieten, damit die Disziplinen auch in Zukunft geübt und einstudiert werden», so Kernen. «Das ist unsere Perspektive», betont Würsten.

Das 15-köpfige OK wurde am Wochenende mit vielen strahlenden Kinderaugen belohnt. «Auf das habe ich mich gefreut», lacht Barbara Kernen. Bernhard Würsten doppelt nach: «Als die Scharen von Kindern aufs Gelände marschierten, hat mich das stark an meine eigene Jugend erinnert, die ich nur positiv in Erinnerung habe.» Die Kinder, welche an den OJT in Saanen teilgenommen haben, werden bestimmt den Flashmob in Erinnerung behalten, den die Saaner initiiert haben. Aber auch die heisse Stimmung an der Pendelstafette, die unter die Haut ging.

Blanca Burri/Anja Moosmann

